

MERYEM ÖZMEN-YAYLAK

Abteilung Wohlfahrt und
Soziales, Leitung Hasene
Deutschland e.V., Köln



Religions- und Kultursensible Hospiz- und Sterbebegleitung – anhand der Fudul Zentralstelle für islamische Wohlfahrt und Soziale Arbeit

Die Frage nach dem Sinn des Lebens, nach seinem Ursprung und seinem Ziel, und schließlich die Frage nach dem Sinn des Leidens und des Todes stellt sich jedem Menschen echt und nah. Welche Antworten er darauf findet, wie er reflektiert bzw. welche religiösen oder weltanschaulichen Antworten ihm glaubwürdig, hilfreich und tröstlich sind, muss jeder Mensch für sich selbst herausfinden – denn spezieller handelt es sich um die menschnahe Begleitung. Gerade in existentiellen Krisen brauchen Menschen und Angehörige Hilfe und Beistand. In Anbetracht der immer mehr wachsenden Anzahl der Menschen aus unterschiedlichen Kultur- und Religionsgruppen in den Krankenhäusern, Palliativstationen, Hospizen und Pflegeeinrichtungen wird die religiöse Begleitung zu einem grundlegenden Recht.

Realität ist, dass der größte Teil der Migrantinnen/innen, die als erste Generation nach Deutschland gekommen sind, nun in einem pflegebedürftigen Alter sind. Auch mit der Einwanderung der geflüchteten Menschen nach dem Jahr 2015 ist die Anzahl stetig gestiegen. Somit ist der Bedarf an religions- und kultursensibler Begleitung und Pflege gefragt denn je.

In der religions- und kultursensiblen Hospiz- und Palliativarbeit geht es darum, dass auf die individuellen Bedürfnisse, Werte, religiösen und kulturellen Prägungen der schwerstkranken und sterbenden Menschen oder Angehörigen eingegangen und geachtet werden. Zudem ist es wichtig, dass die eigenen Grenzen reflektiert, respektiert und die des Gegenübers akzeptiert werden. Viele Menschen sind mit dem Thema Krankheit, Tod und Sterben unabdingbar von der Kultur und Religion, konfrontiert. Jedoch kann sich der Umgang mit diesen Themen und der Ausdruck von Trauer bei vielen Kulturen und Religionen unterscheiden.

Unser Leitbild

Unser Leitbild der Fudul-Zentralstelle für Islamische Wohlfahrt und Soziale Arbeit vereinbart das Verständnis des Hilfu'l Fudul-Bündnisses, welches im 7. Jahrhundert mit der Intention, allen Menschen soziale Gerechtigkeit



und gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen, gegründet wurde. Der arabische Ausdruck „Hilfu'l Fudul“ bedeutet übersetzt „Bündnis der Tugendhaften“. Somit macht Fudul bedarfszentrierte Soziale Arbeit, die auf einem eigenen Auftrag basiert, der im Kontext der jeweiligen gesellschaftlichen Lage entwickelt wird. Unsere Arbeit lehnt sich an den Art. 20 GG. Zurückführend darauf, bedeuten unsere Leistungen nicht eine milde Gabe an hilfsbedürftige Menschen, sondern eine bürgerschaftlich gestaltete Lebensstandartsicherung für alle Menschen, ob jung oder alt. Dabei stehen die Prinzipien der sozialen Gerechtigkeit, der Menschenrechte, der kollektiven Verantwortung und des Respekts für Vielfalt im Zentrum unserer Arbeit.

Unser Auftrag

Jeder Mensch verdient einen würdevollen Abschied. Wir als Fudul möchten genau das ermöglichen. Gleichzeitig unterstützen wir Angehörige im Prozess des Abschiednehmens und begleiten dann wenn es gebraucht wird.

Unser Auftrag umfasst u. a.:

- Menschen im Sterbeprozess zu begleiten.
- Die Zeit nach Bedürfnissen der Menschen zu gestalten.
- Spirituelle Unterstützung zu leisten.
- Das Zuhören und eine vertraute Kommunikation zu schaffen.
- Zu begleiten und zu helfen.
- Gemeinsam Abschiede zu gestalten.

Unser Engagement

Der Tod gehört zum Leben. Trotzdem sind viele Menschen und Betroffene angesichts der Endlichkeit des Lebens verunsichert. Sterben und Tod sind Themen, die viele Fragen aufwerfen. Woher komme ich und wo gehe ich hin, fragt sich der Mensch. Hier kann der Austausch mit anderen Menschen hilfreich sein. Wir als Fudul begleiten mit unseren qualifizierten EhrenamtlerInnen Sterbende, Schwerst- kranke und ihre Angehörigen. Wir zeigen, dass auch angesichts des bevorstehenden Todes Lebensqualität und ein würdevoller Abschied möglich ist. Wir spenden Trost und Kraft.



Unser Verbundpartner

Unser Verbundpartner UKBA Bestattungshilfeverein e. V. fördert seit 2017 alle Dienstleistungen im Bereich der Hospiz- und Palliativarbeit. Der UKBA Bestattungshilfeverein e. V. nimmt sich zur Aufgabe, Angehörige bei allen Fragen rund um die Bestattung des Verstorbenen zu unterstützen. Die Dienstleistungen umfassen u. a.:

- Die Waschung und Einkleidung des Verstorbenen nach islamischem Ritus.
- Die Organisation des Totengebets.
- Die Erledigung behördlicher Angelegenheiten sowie (wenn der Verstorbene ins Ausland überführt werden soll) den Transport und die Übergabe des Toten am Zielort.

(Notiz: Die Dienstleistung ist wünschenswerterweise von Menschen mit muslimischem Glauben zu übernehmen und durchzuführen. Dies ist im Einzelfall abzusprechen).

Unser Beitrag

Wir sehen unseren Beitrag darin, unseren Auftrag im Sinne des würdevollen Lebens und Abschiedes für jeden zu erfüllen. Wir sind über die Zentralstelle zu den angegebenen Zeiten für die Vermittlung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erreichbar.

Weitere Dienstleistungen

Einrichtungen und Fachstellen können mit uns kooperieren. Bei Anfragen werden Inhouse Schulungen zu Themen der Religions- und Kultursensible Begleitung geleistet. Gerne vermitteln wir unsere ausgebildeten EhrenamtlerInnen und Fachpersonen.

Im Überblick:

- Organisation und Durchführung von Befähigungskursen zur Hospiz- und Palliativarbeit.
- Vernetzung von EhrenamtlerInnen.
- Besuche und Begleitung von Familien, Angehörigen und Betroffenen.
- Aufklärung und Informationsveranstaltungen zur Vorsorge-Vollmacht und Patientenverfügung.
- Durchführung von Fachvorträgen, Seminaren und Workshops zum Thema Islam, Tod und Trauer oder das Verständnis der Begleitung.